

Masterarbeit
Miriam Braun, Januar 2017

Betreuer: Prof. Dr. G. Eggert
Dipl.-Rest. A. Fischer

Externe Betreuer:
Dipl.-Rest. A. Dix, S. Martius

Bestandsaufnahme und Konservierung einer
Brautkrone mit Rückenhang aus der Sammlung
Kling des Germanischen Nationalmuseums

Inventory and conservation of a bridal crown with
back from the Kling collection of the Germanisches
Nationalmuseum

Zusammenfassung

Die Brautkrone mit Rückenhang aus der Trachtensammlung Kling stellt ein sehr prächtiges Exemplar aus der Objektgruppe der Brautkronen dar. Das aus den vier Teilen Rückenhang, Kranz, Wulst und Scheitelstück bestehende Objekt ist mit zahlreichen Zierelementen aus verschiedenen Materialien geschmückt. Darunter lassen sich unter anderem Hohlglasperlen, Bouillondrähte, Flitter, Stoff- und Papierblumen finden.

Aufgrund der schlechten Aufbewahrungsbedingungen in der Vergangenheit befindet sich das Objekt in einem handlungsbedürftigen Zustand. Hierbei sind vor allem die Zierelemente, darunter insbesondere die Hohlglasperlen und Metallbestandteile, von Schäden betroffen. Das Phänomen der glasinduzierten Metallkorrosion stellt an den Zierelementen der Brautkrone eine entscheidende Schadensursache dar und ist daher in dieser Arbeit besonders hervorgehoben.

Bei der Konservierung des Objektes ist vor allem die vielfältige Materialkombination und die daraus resultierenden Schäden eine große Herausforderung. Das in dieser Arbeit entwickelte Konservierungs-Konzept enthält Maßnahmen zur Reinigung, Sicherung und Festigung der Zierelemente, wobei der Fokus auf den besonders geschädigten Glas- und Metallelemente liegt. Für die Erhaltung des Objektes ist vor allem die präventive Konservierung entscheidend, da die bereits fortgeschrittenen Schadensprozesse nur durch eine sorgfältige, schadstoffarme Aufbewahrung gestoppt werden können.

Die im Konzept erarbeiteten Maßnahmen wurden im Rahmen dieser Arbeit exemplarisch an Teilen der Brautkrone durchgeführt, da sich bei der Bearbeitung komplexer Objekte die erfolgreich anwendbaren Maßnahmen oft erst in der praktischen Anwendung zeigen und selten alleine durch ein theoretisches Konzept konkret vorgegeben werden können.

Abstract

The bridal crown from the Kling collection is a very splendid specimen from this object group. The object consisting of the four parts of the back, the wreath, the bead and the apex is adorned with numerous decorative elements made of different materials. These include, among others, blown glass beads, bouillon wires, tinsel, fabric and paper flowers.

Due to the poor storage conditions in the past, the object is in a state of need. In particular, the decorative elements, including the blown glass beads and metal components are damaged. The phenomenon of glass induced metal corrosion is a decisive cause of damage on the decorative elements of the bridal crown and is therefore particularly emphasized in this work.

In the conservation of the object, the diverse combination of materials and the resulting damage is a major challenge. The conservation concept developed in this work contains measures for the cleaning, securing and strengthening of the ornamental elements, the focus being on the particularly damaged glass and metal elements. For the conservation of the object the preventive conservation is essential, since the already advanced damage processes can only be stopped by careful, low-pollutant storage.

In the course of this work, the measures elaborated in the concept were carried out exemplarily on parts of the bridal crown. The processing of complex objects often shows that the optimum treatment can only be found in practical application and can rarely be specified definitely by a theoretical concept.